

Achtzehntes Kapitel.

Das Aetz der Spinnen.

Bar Höhe mußt du frommen Blickes schauen,
Wenn Nacht und Grauen deinen Pfad verhüllt,
Ans Vaterherz mußt du dich kindlich wenden,
Wenn leiser Kummer deine Kraft erfüllt.
Nur Gott allein kann jedes Leiden enden,
Und jede Klage wird vor ihm gestillt;
Denn ob es Nacht sei, ob der Morgen tage,
Das Ang' empork, in Wonne und in Klage.
S ch u l z e.

S war alles vorüber: der gute, edle Baron ruhte seinem oft ausgesprochenen Willen gemäß dicht an seinem lieben Waldhause und hatte so ein ähnliches Grab gefunden wie Karl und Helene, die Geliebten seiner Jugend.

Hedwig war nicht zugegen gewesen, als man den teuren Pflegevater zur letzten Ruhe bestattet, sie hatte es so sehnlichst gewünscht; da sie aber vor krankhafter Aufregung förmlich fieberte, so hatte der Arzt des Petersbergischen Hauses nach Frankenthal telegraphirt, daß er es für den Gemüthszustand des jungen Mädchens im höchsten Grade gefährlich fände, es an diesem traurigen Akte teilnehmen zu lassen, und Wilhelm's Rückantwort hatte gelautet, man möge Hedwig in jedem Falle zurückhalten.